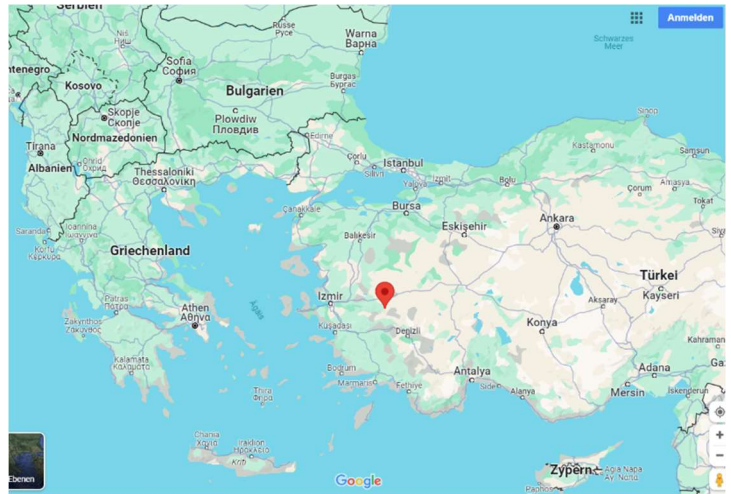


## Philadelphia

Philadelphia war eine Stadt in Kleinasien, der heutigen Türkei. Philadelphia wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. von König Attalos II. Philadelphos von Pergamon gegründet. Es ist eine Stadt, die durch Erdbeben immer wieder hart getroffen wurde. Der heutige Name ist Alaşehir. Wir können davon ausgehen, dass es eine kleine Gemeinde mit ein paar Duzend Christen war. Auch der Bischof Ignatius von Antiochien stellte der Gemeinde ein gutes Zeugnis aus und aus der im Jahr 155 n. Chr. elf Christen zusammen mit Polykarp, dem Greisen Vorsteher der Gemeinde von Smyrna, in dieser Stadt den Märtyrertod erlitten.



## Ergänzungen zur Predigt

### Offenbarung 3,9:

*Ich werde sogar dafür sorgen, dass Leute aus der Synagoge des Satans zu dir kommen und sich vor dir niederwerfen – Leute, die lügen, indem sie sich Juden nennen, obwohl sie gar keine wahren Juden sind. Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe.*

Hier handelte sich um Angehörige der wohlhabenden und einflussreichen Judenschaft in Philadelphia, die sich Jesu Messiasanspruch verschlossen. Wenn die Synagoge nicht Christi Synagoge ist, dann kann sie zu Satans Synagoge werden. Wenn nicht Jesu Geist uns erfüllt, dann wird uns schließlich der Geist von unten erfüllen, ein Leerraum bleiben wir nie.

Es geht hier nicht um eine Genugtuung für die Gemeinde oder gar um ihren Triumph über ihre Gegner, sondern um die Ehrung ihres Herrn und um die Rettung von Menschen. Aber eine Stärkung für die angefochtenen Christen war es dennoch, dass sich der Herr so wunderbar zu ihnen bekannte.

### Offenbarung 3,10:

*Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird.*

Wie gut zu wissen, dass Jesus zur Gemeinde hält und sie bewahrt vor der Versuchung. Hier könnten wir uns nun noch genauer fragen was die grosse Versuchung ist.

Es geht hier um die Versuchung über die ganze »bewohnte Erde« hin, wie es heißt. Manch einen Auftakt der letzten Versuchung, manchen vorausgeworfenen Schatten jener Ereignisse haben Christen in manchen Ländern und Völkern schon durchschreiten und durchleiden müssen, insbesondere auch in unserem Jahrhundert. Doch dann wird es sich nicht nur um ein lokales, sondern um ein universales Geschehen handeln ( vgl. Mt 24,9 ). Es ist ein besonderes Kennzeichen der Endzeit, dass das, was vorher regional geschah, nun universal, erdumspannend geschieht.

Die Christen werden unter den endzeitlichen Geburtswehen leiden mit der Welt und noch zusätzlich unter der Welt ( Mt 24,9 ). Andererseits müssen aber die Glaubenden nicht in allen Gerichten bleiben, die die unbußfertige Welt treffen. Unsere Schriftstelle heißt weder nur »Ich will dich bewahren in der Stunde der Versuchung« ( dann müsste die Gemeinde in dem antichristlichen Leiden bleiben ), noch heißt sie wörtlich: »Ich will dich bewahren vor der

großen Trübsal« ( dann müsste sie in das antichristliche Leiden gar nicht hinein ). Dass die Stelle wörtlich lautet: »Ich will dich bewahren aus der großen Trübsal« sagt, dass die Gemeinde zunächst hinein muss, aber dann von ihrem Herrn auch wieder herausgeführt wird. Er hilft in der Not und, wenn seine Stunde gekommen ist, aus der Not.

Der Herr kommt nicht zu spät, um sie herauszuholen. Auch im einzelnen Christenleben gilt: Der Herr kommt nicht zu spät. Die Last der Sorge, Not und Anfechtung darf seine Leute nicht erdrücken. »Er lässt nicht prüfen über unser Vermögen« ( 1.Kor 10,13 ).

### **Offenbarung 3,11-12:**

*Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen! Den, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird seinen Platz für immer behalten. Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottesschreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herabkommen wird, und meinen eigenen neuen Namen.*

»Den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes«: Gott hat auch schon in dieser Welt seinen »Tempel«; seit Pfingsten ist das die Gemeinde Jesu ( 1.Kor 3,16.17; Eph 2,21 ). Wir Christen sind darin die »lebendigen Bausteine« ( 1.Petr 2,5 ). Wir dürfen also schon jetzt, wenn auch für uns verhüllt, wie einst das Allerheiligste im alttestamentlichen Tempel, den Herrn in unserer Mitte haben ( Mt 18,20 ). Erst recht dürfen in der enthüllten Herrlichkeit ihres Herrn die Überwinder als »Tempel« in der Nähe Gottes sein. Und wie es hier schon »Säulen« der Gemeinde gibt ( Gal 2,9 ), so gibt es auch dort »Säulen«, die entscheidende Aufgaben haben und am Ganzen »mittragen«.

Diese Christen in Philadelphia mit der »kleinen Kraft«, diese namenlosen, wenig beachteten Leute also, dürfen einmal in so schönen und erfüllenden Aufgaben stehen.

» *Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottesschreiben* «: Als Eigentumszeichen und auch als Wesensmerkmal ( »Name ist Wesen« ).

» *und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herabkommen wird,*«. Wie die Gerätschaften eines großen Hauses u. U. mit dessen Namen gezeichnet sind, so werden die Überwinder den Namen des neuen Jerusalems tragen zum Zeichen dafür, dass sie »ganz zum Haus gehören«, in dieser Stadt das Bürgerrecht haben, ja, dass sie Teil dieses Hauses und dieser Stadt sind, »lebendige Steine« ( 1.Petr 2,5 ).

» *und meinen eigenen neuen Namen* «: Als der sich offenbarende Herr hat er einen neuen Namen, eben den seiner offenbaren Herrlichkeit und seiner neuartigen Wirksamkeit entsprechenden. Auch die Kinder Gottes, die »nachgeborenen« kleinen Brüder und Schwestern Jesu ( Joh 3,3.5; Mt 28,10; Röm 8,14-17 ) tragen als zu seiner »Familie« gehörig diesen Namen. Und auch die Gemeinde Jesu Christi als seine bisherige Braut und nunmehrige Gattin hat diesen seinen Namen ( vgl. Offb 19,7; 22,17 und vgl. auch das zu Offb 19,12 Gesagte! ).

### **Offenbarung 3,13:**

*Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt*